



# Evangelische Kirche Hinterzarten

## LESEANDACHT

Christi Himmelfahrt

21. Mai 2020

„Eines Tages kam einer“

**LIED, gelesen zum Eingang, NL 34**

1. Eines Tages kam einer, der hatte eine Klarheit in seiner Stimme, / eine Wärme in seinen Worten, / eine Kraft in seiner Botschaft.
2. Eines Tages kam einer, der hatte eine Freude in seinen Augen, / eine Freiheit in seinem Handeln, / eine Zukunft in seinen Zeichen.
3. Eines Tages kam einer, der hatte eine Hoffnung in seinen Wundern, / eine Weite in seinem Wesen, eine Offenheit in seinem Herzen.
4. Eines Tages kam einer, der hatte eine Liebe in seinen Gesten, / eine Güte in seinen Blicken, / eine Nähe in den Umarmungen.
5. Eines Tages kam einer, der hatte einen Vater in den Gebeten, / einen Helfer in seinen Ängsten, / einen Gott in seinen Schreien.
6. Eines Tages kam einer, der hatte einen Geist in seinen Taten, / eine Treue in seinen Leiden, / einen Sinn in seinem Sterben.
7. Eines Tages kam einer, der hatte einen Schatz in seinem Himmel, / ein Leben in seinem Tode, / eine Auferstehung in seinem Grabe.



## **VOTUM und BEGRÜSSUNG**

Im Namen des Vaters – Kraft der Schöpfung,  
im Namen Jesu – Kraft der Versöhnung,  
im Namen des Heiligen Geistes – Kraft der Gemeinschaft.  
Amen.

Herzlich Willkommen allen, die sich mit uns in Hinterzarten,  
Breitnau, Feldberg und Titisee verbunden fühlen und mit uns  
die Leseandacht für Christi Himmelfahrt feiern.

Heute ist es ganz besonders, denn um 10.30 Uhr feiern wir mit  
dieser Leseandacht auch wieder in der Evangelischen Kirche in  
Hinterzarten. Zusätzlich in den Häusern nah und fern.

Christi Himmelfahrt ist ein besonderer Tag – geheimnisvoll und  
am Übergang. Karfreitag und Ostern sind seit 40 Tagen vorbei,  
Jesus ist gestorben und auferstanden.

Er ist den Jüngern und den Menschen danach wieder  
erschienen, also doch irgendwie in der Welt. Und jetzt geht er  
ganz, verspricht den Geist, aber er geht. Zum Vater, in den  
Himmel.

Das Fest Himmelfahrt öffnet den Blick in den Himmel, in die  
göttliche Weite und die Gottesbegegnung in unserer Welt.

## **GEBET**

Guter Gott,  
heute denken wir an Jesus, den Christus.  
Er kam den Menschen so nah.  
Mitten ins Leben tauchte er ein,  
keine Not war ihm zu schwer,  
kein Leben zu kompliziert.  
Er stand den Menschen bei

und kümmerte sich um die, die niemanden hatten.  
Er weckte das Vertrauen in den Menschen.

Für uns heute ist er bei dir, im Himmel.  
Der Himmel ist weit – du bist weit, Gott,  
so weit die Wolken ziehen.  
Wie bist du so groß und doch kommst du uns so nah.  
In Jesus Christus hast du dich neu auf die Welt eingelassen.  
Im Heiligen Geist bewegst und berührst du uns noch.  
Dass der Himmel die Erde berühre,  
dass Himmel auf Erden werde.  
Himmel – göttliche Wirklichkeit mitten in der Welt.  
Darum bitten wir heute, Gott.  
Berühre und verwandle uns.  
Lass den Himmel anbrechen,  
das neue Leben in Gemeinschaft mit dir.

Amen.

## **Biblische LESUNG**

„Ich bitte aber nicht nur für sie allein,  
sondern auch für die, die ihr Wort hören  
und an mich glauben.  
Denn sie sollen alle eins sein,  
wie du, Vater, in mir bist und ich in dir.  
Sie sollen in uns verbunden sein,  
damit die Welt glaubt, du habest mich gesandt.  
Ich habe ihnen die Herrlichkeit gegeben,  
die du mir verliehen hast,  
damit sie eins seien, wie wir eins sind.  
Wie ich in ihnen bin und du in mir bist,  
so sollen sie vollkommen eins sein,  
damit die Welt erkenne, dass du mich gesandt hast,





und dass du sie liebst ebenso wie mich.

Vater, ich will, dass die, die du mir gegeben hast,  
bei mir seien, wo immer ich auch bin,  
damit sie die Macht und wirksame Kraft schauen,  
die du mir gegeben hast,  
denn du hast mich geliebt, ehe die Welt war.  
Gerechter Vater, die Welt kennt dich nicht,  
ich aber habe dich erkannt,  
und meine Freunde wissen, dass du mich gesandt hast.  
Ich habe dich ihnen kundgetan  
und werde dich ihnen weiter offenbaren,  
damit die Liebe, mit der du mich liebst,  
in ihnen sei, und ich in ihnen lebe.“

(Johannes 17, 20 - 26, nach der Übertragung von Jörg Zink)

## **ANSPRACHE**

„Nehmt meinen Geist – einen besseren Plan habe ich nicht.  
Nehmt meinen Geist: Schaut euch durch ihn ins Gesicht!  
Geistvoll, sinnvoll, mehr als mundvoll,  
geistlich, sinnlich und lebendig.“

Himmelfahrt ist der Feiertag im absoluten Übergang.  
Karfreitag, Ostern ist rum. Jesus ist tot und auferstanden.  
Er ist schon nicht mehr von dieser Welt und ist doch trotzdem  
wieder da. Anders. Die Jünger und Anhängerinnen spüren: Der  
Auferstandene ist zu ihnen zurückgekommen und feiert mit  
ihnen das Leben.

Ein Wechselbad der Gefühle liegt hinter ihnen.  
Trauer und Enttäuschung über alles, was mit Jesus in Jerusalem  
passiert ist. Hoffnung und Osterfreude über das Unfassbare –  
Gottes Heil und Jesu Nähe für ihr Leben nach seinem Tod.

Für sie könnte es nun immer so bleiben.

Doch Jesus nimmt noch einmal Abschied. In der Himmelfahrtserzählung der biblischen Überlieferung geht er mit seinen Anhängerinnen und Anhängern auf einen Berg, segnet die Menschen und verschwindet dann in einer Wolke in den Himmel...

Vorher verspricht er ihnen, dass Gottes Geist kommen werde. Er kündigt quasi an, was zehn Tage später geschehen werde und was wir an Pfingsten feiern: dass Gottes Geist auf die in Jerusalem Versammelten kommen werde.

„Nehmt meinen Geist. Einen besseren Plan habe ich nicht.“


Ich mag diesen Feiertag. Zusammen mit Pfingsten ist er so etwas wie das Erwachsenwerden der christlichen Gemeinde. Vielleicht so etwas wie die Konfirmation aller.

Jesus lässt die Menschen selbständig werden.

Von nun an sind wir gefragt, den Himmel auf die Erde kommen zu lassen. Nicht aus eigener Kraft und nicht alleine – der Geist, der Tröster, die Ruach Gottes, die von jeher schon Schöpfungsatem in der Welt war, soll neu die Menschen ergreifen. Eine amerikanische Theologin hat den Geist Gottes übersetzt als „power“ in Beziehung. „Power“ ist Macht, ist Kraft. Und sie sagt: Gott geschieht zwischen Menschen – das ist Geist Gottes. Gott ist immer in Beziehung. Gott ist eigentlich im Zwischen. Auch wenn ich alleine Gott spüre, dann ist da diese Beziehungskraft, die ich spüren kann. Verbindung.

Im Johannesevangelium beschreibt es der Evangelist mit Jesu Worten „ich bin in ihnen so wie wir, du, Gott, und ich, eins sind.“ Auch hier ist der Ausgangspunkt der Gotteserfahrung die Beziehung. Gott steckt in Jesus, Jesus steckt in den Erfahrungen der Jünger und seiner Anhängerinnen. Gott und Jesus sind eins. Sie sind ineinander.





Und wie sie zusammengehören, so gehören auch wir Menschen zusammen, wenn wir in der Gemeinde Jesu folgen. Gottes Geist verbindet uns weiter. Gottes Geist ist die Kraft, in der wir spüren: Gott ist da, der Himmel spannt sich weit über uns aus und ereignet sich mitten unter uns, zwischen uns.

Eine Freundin hat vor Jahren das Lied geschrieben  
„Nehmt meinen Geist! Einen besseren Plan habe ich nicht.  
Nehmt meinen Geist: Schaut euch durch ihn ins Gesicht.“

Der Geist verändert meinen Blick auf mein Gegenüber. Gott ist die Kraft in Beziehung. Gott geschieht zwischen Menschen. Das ist das Geheimnis der christlichen Gemeinschaft. Das ist die Kraft, aus der heraus wir in aller Unterschiedlichkeit gemeinsam glauben und feiern können. Weil Gott die Verbindung schenkt. Weil der Geist unseren Blick lenkt und damit die Liebe Gottes in uns steckt und der Grund der Gemeinschaft ist.

Christi Himmelfahrt macht die Menschen wichtig und machtvoll. Gottes Geist schenkt Möglichkeiten.  
„Geistvoll, sinnvoll, mehr als mundvoll, geistlich, sinnlich und lebendig“ – so ist unsere Gemeinschaft gemeint.

Mir schenkt das Kraft, mich Gottes Geist zu öffnen.  
Mir macht es Lust, nach den Begegnungen zu schauen, die ich erlebe, und nach der Kraft, die mich erfüllt, zu spüren.

Ich will nach Gottes Geist Ausschau halten – im Himmel, der weit über uns gespannt ist und im Himmel, der mitten zwischen uns geschieht.

Amen.

## FÜRBITTEN & VATER UNSER

Wo du bist, ist Himmel, Gott,  
bei dir tut sich die Seele auf und Menschen werden heil.  
Wir bitten dich für uns auf der Erde:  
um deine Nähe, um Verbundenheit miteinander und mit der  
Natur. Um Heilsein, um Ganzsein.

Wo du bist, ist Himmel, Gott,  
bei dir ist alles einfach und klar.  
So oft sehen und fühlen wir dich aber nicht in unserem Alltag.  
Deine Wirklichkeit verschwindet uns manchmal hinter  
unserer Wichtigkeit.  
Dann bleibe bei uns, Gott,  
halte mit uns die Zweifel aus und unsere Unsicherheit.  
Öffne den Himmel so weit, dass er auch uns wieder umfängt.

Wo du bist, ist Himmel, Gott,  
Gerechtigkeit zwischen den Völkern.  
Wir bitten dich um Einigkeit in der Welt,  
um gemeinsames Eintreten für die Not der Leidenden,  
um Ausgleich der Güter, um Solidarität und Verbundenheit.  
Hilf uns, kreativ und mutig für die gerechte Welt einzutreten.

Wo du bist, ist Himmel, Gott,  
ist Friede in aller Vielfalt.  
Wir bitten dich um deinen Frieden,  
der uns den Frieden möglich macht.

Wo du bist, ist Himmel, Gott,  
mitten nebenan.  
Hilf uns, den Himmel auf Erden zu suchen,  
zu finden und zu gestalten.  
Dein Himmel ist weit, umfängt uns und steht uns offen.  
Dafür sind wir dankbar und beten gemeinsam zu dir:





## **Vater Unser im Himmel...**

Amen.

## **SEGEN**

Gott segne uns – mit der Weite des Himmels über uns.

Gott lasse seinen Himmel über uns aufgehen und scheine uns mit himmlischem Strahlen mitten ins Gesicht.

Gott erhebe seinen Himmel auf uns und schenke uns Frieden.

Amen

---

Pfarrerin Ulrike Bruinings, (07652) 234

Wir laden ein zu:

**CHRISTI HIMMELFAHRT - WEG-Gottesdienst** von der Kirche in Hinterzarten zur Bärenhofkapelle in Titisee mit einigen wenigen Stationen am **21. Mai** um **15.30 Uhr**.

Bitte bringen Sie hierfür Ihren Mund-Nasen-Schutz mit.

**„OFFENER DONNERSTAG“** in der **Bärenhofkapelle in Titisee:**

Jeden Donnerstag ab dem 21. Mai (Christi Himmelfahrt) ist die Kapelle von 17 – 19 Uhr für das persönliche Gebet geöffnet.

**GOTTESDIENSTE** am Sonntag, den **24. Mai**, um **10.30 Uhr** und

**Gottesdienst** am **PFINGSTsonntag**, den **31. Mai** um **10.30 Uhr**

Beide in der Kirche in Hinterzarten.

Daneben wird es die **Leseandachten** auch weiterhin **für Zuhause** geben.

Ausgedruckt in der Kirche und unter: [www.eki-hinterzarten.de](http://www.eki-hinterzarten.de)

**ÖKUMENISCHEN Gottesdienst** feiern wir an **PFINGSTMONTAG** um

**10.30 Uhr auf der Kirchwiese**, bei schlechtem Wetter in der Evangelischen Kirche.

Draußen dürfen maximal 100 Personen teilnehmen, wir halten auch dabei Abstand.

Falls mehr Menschen kommen, feiern wir zweimal hintereinander!